

Baudenkmäler

- E-7-79-155-1** **Ensemble Altstadt Harburg.** Das Ensemble umfasst den historischen Altstadt kern der Stadt Harburg mit der Wörnitzbrücke sowie die gesamte Burganlage. Die Umgrenzungen sind im Südwesten durch die historischen Begrenzungen der Burganlage gegeben, durch den nordöstlich zur Stadt hinabführenden Halsgrabenzug, im Westen durch den Standort des ehem. Stadttores in der Schloßstraße, im Norden durch den Standort des ehem. Nördlinger Tors in der Nördlinger Straße, von da weiter durch die Verbindungslinie zum Standort des ehem. Egelseetors in der Egelseestraße, im Osten durch das westliche Wörnitzufer, eingeschlossen die Wörnitzbrücke, im Süden durch den Standort des ehem. Griestors in der Donauwörther Straße, weiter entlang der Höllgasse mit Anschlusslinie westlich zum Burgbereich. Das Ensemble Harburg zeigt eine Verbindung von ursprünglich staufischer Burg mit staufischer Stadt, überlagert von gräflicher Residenz, später fürstlichem Schloss mit Marktanlage auf mittelalterlichem Grundriss, vorwiegend mit Bebauung des 18. Jahrhunderts. In der Vielfalt ihrer Anlagen ist die Harburg, vormals Burg, dann Schloss, eine der ältesten und am besten erhaltenen Burgen, die entwicklungsgeschichtlich einen Zeitraum von etwa 700 Jahren überbrückt. Sie liegt dort, wo die Wörnitz aus dem Ries kommend den Jura durchbricht, steil über dem gleichnamigen Städtchen, das ihr in Lage und Funktion zugeordnet ist. Die um das Jahr 1000 entstandene Burg ist der älteste Teil der Siedlung. In ihrem Schutz entwickelte sich der Ort infolge der ausgezeichneten Lage als Eingangspforte für die von Italien, über die Schweiz und Augsburg kommende und weiter zum Ries und nach Nürnberg führende wichtige Heerstraße. Es entstanden Gewerbebetriebe, bäuerliche Anwesen und der Markt. Zwischen 1150 und 1250 wurde dieser Markt von den Staufern als Herren von Burg und Markt zur Stadt ausgebaut. Um Markt und Kirche am Fuße des Burgberges standen die fünf Stadttore, die fünf Straßen des Ortes abriegelnd, auf verhältnismäßig kleinem Raum: die Entfernung der einzelnen Tore in nordsüdlicher Richtung betrug etwa 300 Meter, die in ostwestlicher etwa 150 Meter. Der natürliche Schutz nach Osten durch den Fluss und nach Westen durch den Burgberg, machte eine großangelegte Stadtmauer überflüssig. Der vorgegebenen Geländebeschaffenheit gemäß entwickelte sich die Stadt hauptsächlich nach Süden und Norden. Die Stadt war im Mittelalter als Reichsgut und Mittelpunkt der umgebenden Landschaft Sitz kirchlicher und weltlicher Ämter. Nach der Verpfändung der Stadt (1251) an die Grafen von Oettingen ging das Stadtrecht bald verloren, die Bedeutung des Ortes zurück. Harburg blieb bis 1806 ein den Grafen und späteren Fürsten zu Oettingen-Oettingen, seit 1731 zu Oettingen-Wallerstein gehöriger Markt. Die Burg kam nach und nach, seit 1407 endgültig, ebenfalls durch Verpfändung, zu den Oettingern, wurde von 1493 bis 1549 Residenz, nach 1731 Oberamt und Fronfeste, nach 1806 Sitz eines Justizamtes, seit 1818 fürstliches Herrschaftsgericht und 1848-52 Sitz einer königlichen Gerichts- und Polizeibehörde. Der Markt Harburg erlitt schwere Verluste im dreißigjährigen Krieg. 1671 wurde in dem nach dem Krieg menschenarmen Ort einer jüdischen Gemeinde die Niederlassung gestattet. Die Gemeinde errichtete Synagoge, Schule und Friedhof, wuchs an auf über 400 Angehörige, verringerte sich aber bis zum Anfang des 20. Jahrhunderts stark. Seit

1849 ist Harburg wieder Stadt. Ihre Tore wurden nach 1850 abgebrochen. Die Altstadt entwickelte sich im Bereich der heutigen protestantischen Stadtpfarrkirche. Mittelpunkt ist der kleine, hochrechteckige Marktplatz, dessen Ausdehnung bereits auf die sonst ebenfalls geringen Dimensionen von Straßen- und Platzbreiten des Ortes verweist. In den Marktplatz, der zum Fluss hin leicht abfällt und der von dem dreigeschossigen Mansardwalmdachbau mit Vortreppe am östlichen Ende und einem Schweifgiebelhaus an der nordöstlichen Seite bestimmt wird, münden die fünf Straßen des Ortes. Die Straßen, eingezwängt in das beschränkte Terrain zwischen Fluss und Felsen, passen sich der gekrümmten Uferzone und der welligen Geländeformation an. Dadurch entstehen wechselnde Straßenbilder auf engstem Raum. Speziell in der Donauwörther Straße wird für die Stadt ihre doppelte bauliche Bezugnahme sowohl zum Fluss als auch zum Berg deutlich. Bauliche Dominante ist in dieser Straße das Pfarrhaus mit seinem hoch und steil in die Straße vorkragenden Fachwerkgiebel. Am steilsten entwickelt sich die Schloßstraße, stark ansteigend ist auch die Nördlinger Straße. Die Bebauung auf mittelalterlichem Grundriss ist geschlossen, dabei unregelmäßig: es wechseln trauf- und giebelständige Häuser, erdgeschossige, zwei- und dreigeschossige Bebauung. Die engen, stellenweise steilen Gassen zeigen in einfacher Ausformung, meist glatt verputzt vereinzelt mit Fachwerk ohne Zierelement, den schlichten schwäbischen Giebelhaustyp. Die Bauten verweisen auf Kleingewerbe und Handel, weniger auf landwirtschaftliche Nutzungsfunktion. In der Fernsicht zeigen sich besonders die charakteristischen Merkmale dieser schwäbischen Kleinstadt: ihre Situation am Wasser, auf das sich die Rückfronten der Häuser mit balkonähnlichen Ausbauten und den Gartengrundstücken beziehen, die lange, massiv gemauerte Wörnitzbrücke, ihre Längenausdehnung durch die beengte Lage zwischen Fluss und Felsen, der sie steil überragende Burgfelsen mit der markanten Silhouette von Schloss Harburg. Schloss und Stadt zeigen im Aufrissbild im Wesentlichen den Zustand des 18. Jahrhunderts.

- D-7-79-155-62** **Am Bogen 1.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau in Ecklage mit massivem Erdgeschoss, Obergeschoss Fachwerk verputzt, im Giebel Sichtfachwerk mit Aufzugsöffnung und Kranbalken, 1679.
nachqualifiziert
- D-7-79-155-2** **Am Bogen 2.** Evang.-Luth. Pfarrkirche St. Barbara, Saalbau mit hohem Satteldach, dreiseitig geschlossenem Chor mit Strebepfeilern, Westturm mit Oktogonaufsatz und welscher Haube, teils in den anstehenden Felsen hineingebaut, Sakristieanbau südseitig, 1612/13, 1744 verändert; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-79-155-5** **Am Bogen 4.** Bürgerhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Eckquaderung, Erdgeschoss mit Rundportal und Durchfahrt in die ehemalige Remise und Stallungen, Giebel mit Aufzugsöffnungen und Kranbalken, bez. 1591; wohl durch einen Kellergang mit Nr. 6 verbunden.
nachqualifiziert

- D-7-79-155-49** **Am Zehentstadel 1.** Ehem. Zehntstadel, erdgeschossiger Walmdachbau mit Nonnendeckung und segmentbogiger Toreinfahrt, 1739.
nachqualifiziert
- D-7-79-155-41** **An der Brücke 3.** Ehem. Bäckerei, zweigeschossiger Walmdachbau mit Rundbogenfenstern im Erdgeschoss und Krangaube, bez. 1837, erneuert nach Brand, bez. 1931.
nachqualifiziert
- D-7-79-155-40** **An der Brücke 5.** Gasthaus zur Brücke, stattlicher zweigeschossiger Walmdachbau mit schwach vortretendem Mittelrisalit mit Dreiecksgaube mit geschweiften Volutenschenkeln, Lisenengliederung und Gurtgesims, bez. 1792, mehrfach verändert; Nebengebäude, zweigeschossiger Walmdachbau mit Ecklisenen, im Kern Ende 18. Jh., Übergang modern.
nachqualifiziert
- D-7-79-155-56** **An der Linde 5.** Evang.-Luth. Pfarrkirche St. Walburga, Saalbau mit Dreiseitchor, Westturm mit Freitreppe, Oktogonaufsatz mit Zeltdach, Turmunterbau gotisch, 14./15. Jh., Saalbau und Turmaufsatz, von Hans Alberthal 1604; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-79-155-39** **Auf der Brücke 1.** Brücke, Rundbogenkonstruktion zu sieben Jochen mit gedeckten Brecherpfeilern, aus Steinquadern, 1729, 1784 in Teilen erneuert, zerstörte Mitteljoche 1945/46 geringfügig verbreitert wiederhergestellt.
nachqualifiziert
- D-7-79-155-6** **Auf der Brücke 1.** Ehem. Fleischbank, eingeschossiger Satteldachbau über hohem Sockelgeschoss, im Kern 16. Jh., 1688 als Wohnhaus erneuert.
nachqualifiziert
- D-7-79-155-7** **Auf der Brücke 2.** Ehem. Badstube, eingeschossiger Satteldachbau über hohem Sockelgeschoss, im Kern um 1454, 1667/68 erneuert.
nachqualifiziert
- D-7-79-155-8** **Auf der Brücke 6.** Ehem. Bruckmühle, eingeschossiger Satteldachbau mit Traufgesimsen, Giebelfassade mit Lisenengliederung und dreizonigem, geschweiftem Volutengiebel mit Krangaube, 1762.
nachqualifiziert
- D-7-79-155-46** **Bahnlinie Augsburg - Nördlingen.** Zwei Eisenbahnbrücken der König-Ludwig Nord-Süd-Bahn; nördliche Brücke über die Badgasse mit risalitartig vortretender rundbogige Durchfahrt mit Attika, Fronten aus Bossenquadern und glatten Quadersteinen, 1846 f, baugleich mit der zweiten Brücke südlich über die Angelgasse und den Morschbach.
nachqualifiziert

Burgstraße 1; Nähe Burgstraße. Schloss Harburg, landschaftsbeherrschend auf steilem Felsen über dem Ort, eine der im Kern ältesten Burgen, umfangreiche Anlage aus Hauptburg mit Ring- und Zwingermauer, Vorburg mit Ökonomie- und Verwaltungsbauten sowie Halsgraben, um 1000 entstanden, im 11. Jh. wohl im Bereich der Oberen Burg, ab Mitte 12. Jh. unter Einbeziehung der Vorburg zur Reichsburg ausgebaut, seit 1299 an die Grafen von Oettingen verpfändet, später Residenz und fürstliches Schloss, seit 1948 Sitz der fürstlichen Kunstsammlung, im Wesentlichen im Zustand des 18. Jh., mit Veränderungen und Teilverlusten aus dem 19. Jh. in der Vorburg überliefert: innerer Mauerring mit Wehrgang, im Kern wohl 12. Jh.; Zwingermauer mit Basteien, 14./15. Jh.; Brücke, Steinbrücke über den Graben zum äußeren unteren Tor, 1807; Äußeres unteres Tor, mit spitzbogiger Durchfahrt, bez. 1594, 1616 erneuert; Torwache, kleiner erdgeschossiger Pultdachbau mit Fachwerk, 17. Jh.; Torwache, zweigeschossiger Satteldachbau mit gemauertem Erdgeschoss und Fachwerkobergeschoss, 1703; runder Geschützturm mit Kegeldach, 15. Jh.; Inneres unteres Tor, zweigeschossiger Satteldachbau auf annähernd quadratischem Grundriss, im Kern 12. Jh.; Turmknechtswohnung, zweigeschossiger Satteldachbau, 15. Jh.; Rote Stallung, eingeschossiger Satteldachbau mit drei Zwerchhäusern in Fachwerk, 15. Jh.; Ehem. Amtspflegerhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit hohem Fachwerkgiebel und Aufzugsöffnungen, 1744; ehem. Zehntstadel, Satteldachbau mit gestuftem Giebelaufsatz und Aufzugsluken, bez. 1679; ehem. Stall und Stadel, zweigeschossiger Walmdachbau mit Gurtgesims und korbbogigen Eingängen, der linke Teil wohl 16. Jh., 1694 Umbau zur heutigen Gestalt; Bräustübl, zweigeschossiger Fachwerkbau mit Walmdach und gedecktem Aufgang, wohl 19. Jh.; Bierkeller, in den Hang gebauter Satteldachbau mit stichbogigen Einfahrten und Kranvorrichtung an der Giebelseite, 18. Jh.; Einfriedung, mit nordöstlicher Pforte zur Stadt, wohl 15. Jh.; Glockenturm der Schlosskirche, zylindrischer Unterbau mit polygonalem Aufbau und geschweiften Haube, 14. Jh., 1585 erhöht; Wasserturm, rechteckiger Bau mit geschweiftem Pyramidendach, nach 1840 erneuert; Weißer Turm, über quadratischem Grundriss, fünfgeschossig mit Gesimgliederung und Pyramidendach, 1665; Gefängnisturm, zylindrischer Unterbau mit polygonalem Aufbau und Zeltdach, im Kern vor 1300; Oberes Tor mit hölzernem Fallgitter und Wehrgang, 1616 erneuert, Fallgitter bez. 1752; obere Turmknechtswohnung, am oberen Tor angebaut, mit massivem Erdgeschoss, Obergeschoss in Fachwerk, 16. Jh.; ehem. Burgvogtei, jetzt, Gasthof, dreigeschossiger Satteldachbau mit vorkragendem Fachwerkobergeschoss und Hausteinportal, 16. Jh.; sog. Kastenhaus mit Marstall und Haberkasten, dreigeschossiger Satteldachbau mit Werksteinportal, Eckquaderung, Gurtgesims und Krangaube in Fachwerk, nordwestlich runder Stiegenturm mit polygonalem Aufsatz und Kegeldach, 1594/95; mit Ausstattung; Bergfried, sog. Diebsturm, quadratischer und viergeschossiger Bau mit Walmdach, unterer Teil mit Buckelquadern, mit direktem Zugang zum Wehrgang, ältester Teil der Burg, im Kern 13. Jh.; Saalbau, dreigeschossiger Walmdachbau mit Traufgesims und Erdgeschossrustika, Erdgeschoss, 1496, die Obergeschosse 1717 aufgesetzt; mit Ausstattung; Faulturm, quadratischer Bau, im unteren Teil mit Buckelquadern, stark eingeschnürter Schweifkuppel und Treppenhaus zum Saalbau, im Kern mittelalterlich, wohl 13. Jh., Treppenhaus 1717 angelegt, mit Zwiebelkuppel, 18. Jh.; Fürstenbau, fünfgeschossiger Bau mit Kreuzdächern, Schweifgiebeln, trapezförmigem Eckerker und hofseitig vortretendem Treppenbau mit Pyramidendach, die Grundmauern noch vom Palas des 13. Jh., Erker 1596, Treppenbau 1617/18, Inneres bis zum 19. Jh. mehrfach verändert; mit Ausstattung; Pfisterbau,

Backhaus mit Pfisterturm, zweigeschossiger Satteldachbau mit Schweifgiebel, quadratischem Turm mit Pyramidendach, südöstlich Rundturm, Unterbau 16. Jh., mit aufgesetztem polygonalem Pfisterturm mit Zeltdach, 1588; gedeckter Gang, zweigeschossig mit Durchgang zur Schlosskirche, wohl 16./17. Jh.; Schlosskirche St. Michael, ehem. auch kath. Pfarrkirche, einschiffiger Bau mit geschweiftem Westgiebel auf kreuzförmigem Grundriss mit eingezogenem, erhöhtem Rechteckchor, Querarme mit halbrunden Abschlüssen und südlichem Sakristeianbau, südlicher Querarm, im Kern romanisch, im 14. Jh. erhöht, gleichzeitig Erweiterung nach Osten, nördlicher Querarm nach 1605, wohl auf älterer Grundlage, 1720/21 Erweiterung nach Westen und Barockisierung; mit Ausstattung; Brunnen, Röhrenbrunnen, Rundbeckenbecken mit Kegeldach über Stützen, 1596; Gartenanlage, wohl 18. Jh.; Unterer und Oberer Burghof, teilweise mit Pflasterung des 17. bis 19. Jh.

nachqualifiziert

- D-7-79-155-9** **Donauwörther Straße 6.** Wohnhaus, dreigeschossiger Satteldachbau über erhöhtem Sockelgeschoss mit Zwerchhaus und Freitreppe, im Kern 2. Hälfte 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-79-155-10** **Donauwörther Straße 10.** Wohnhaus, ehemals Nebengebäude zum Pfarrhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit offenem Fachwerk, Aufzugsöffnung und Kranbalken im Giebel, 2. Hälfte 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-79-155-11** **Donauwörther Straße 11.** Zugehöriges Wirtschaftsgebäude, erdgeschossiger Bau mit Halbwalmdach und abgeschrägter Ecke, um 1800.
nachqualifiziert
- D-7-79-155-12** **Donauwörther Straße 12.** Ehem. Amtshaus, dann Evang.-Luth. Pfarrhaus, jetzt Wohnhaus, viergeschossiger Satteldachbau mit zwei massiv gemauerten Geschossen, die oberen Geschosse jeweils vorkragend in verputztem Fachwerk, Giebel mit sichtbarem Fachwerk, zweifach vorkragend mit Aufzugsöffnungen und Kranbalken, im Kern 15./16. Jh., Fachwerkgiebel 2. Hälfte 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-79-155-13** **Donauwörther Straße 18.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit hohem Sockelgeschoss, verputztem Fachwerk und spätgotischem hölzernen Türgerüst, im Kern 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-79-155-14** **Donauwörther Straße 24.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau in neubarocken Formen, mit Gurtgesimsen, Volutengiebel mit Horizontalteilung und polygonalem Eckerker, 1921.
nachqualifiziert

- D-7-79-155-15** **Donauwörther Straße 30.** Wohnhaus, dreigeschossiger Satteldachbau mit genutetem Erdgeschoss, Gurt-, Trauf- und Giebelgesimsen und Zwerchhaus, 3. Viertel 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-79-155-16** **Donauwörther Straße 31.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Giebelgesims, im Kern wohl 17./18. Jh., äußere Erscheinung 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-79-155-17** **Egelseestraße 2.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Schweifgiebel, Trauf- und Giebelgesimsen, wohl ausgehendes 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-79-155-18** **Egelseestraße 3.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit gemauertem Erdgeschoss, wohl verputztem Fachwerk im Obergeschoss, offenem Zierfachwerk in den Giebeln und Zwerchgiebel mit Kranbalken, im Kern 1525, 17./18. Jh. umgebaut
nachqualifiziert
- D-7-79-155-19** **Egelseestraße 4.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit historischem hölzernen Türgerüst, verputztem Fachwerkgiebel und Kranbalken, im Kern 2. Hälfte 17. Jh.; Rückgebäude, erdgeschossiger Satteldachbau mit hohem Kniestock, gemauertem Sockel- wie Erdgeschoss, darüber offenes Fachwerk, wohl 19. Jh, im Kern vielleicht älter.
nachqualifiziert
- D-7-79-155-21** **Egelseestraße 7.** Wohnhaus, dreigeschossiger Satteldachbau auf winkligem Grundriss mit Zwerchgiebel und geputzter Fensterrahmung, im Kern 1613, äußere Erscheinung Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-79-155-22** **Egelseestraße 8.** Ehem. Synagoge, jetzt Wohnhaus, dreigeschossiger Satteldachbau mit Eckbossierung und korbbogiger Toreinfahrt, im Erdgeschoss ehem. Rabbinerwohnung, Kultusverwaltung und Mikwe, im ersten Obergeschoss nach Osten ehem. Betsaal, 1754 anstelle einer früheren Synagoge errichtet, im Inneren mehrfach umgestaltet, 1938 innen zerstört, nach 1939 Lagerhaus, ab 1951 zum Wohn- und Bürohaus mehrfach umgebaut; mit Resten ortsfester Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-79-155-50** **Georg-Karg-Straße 17; Georg-Karg-Straße 15.** Ehem. Gasthaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Freitreppe, Hausteinportal und schmiedeeisernem Ausleger, wohl 18. Jh., Fassade mit Putzdekor 2. Viertel 19. Jh.; Nebengebäude, Wohnhaus, erdgeschossiger Satteldachbau mit Putzdekor, 2. Viertel 19. Jh.
nachqualifiziert

- D-7-79-155-51** **Georg-Karg-Straße 18; Georg-Karg-Straße 16.** Evang.-Luth. Pfarrkirche St. Martin, Chorturmkirche, neuromanischer Saalbau mit Blendgliederung an der Giebelfassade und eingezogenem Rechteckchor im gedrungenen Turm mit Oktogonaufsatz und Zeltdach, Turmunterbau Mitte 16. Jh., Ende 17. Jh. erhöht, Langhaus, 1849; mit Ausstattung; Friedhofsmauer, mit Lisenen und Zahnschnittfries, um 1849, Teile erneuert.
nachqualifiziert
- D-7-79-155-61** **Hühnerberg Das Judenbegräbnis.** Jüdischer Friedhof, ab 1671 angelegt, 1745 nach Verwüstungen ummauert, 1833 erweitert; mit Grabsteinen des späten 18. Jh. bis 1938;; Taharahaushaus, kleiner Satteldachbau mit Hausteineingang, 1745; Ummauerung, gleichzeitig, 1833 erweitert.
nachqualifiziert
- D-7-79-155-55** **Im Unterdorf 21.** Kleinhaus, erdgeschossiger Satteldachbau, mit Traufgesimsen, mit geputzter Eckquaderung, Kragsteinen über den Fenstern und profilierten Sohlbänken, um 1865/80.
nachqualifiziert
- D-7-79-155-3** **Kirchenberg 4.** Kath. Pfarrkirche Herz Jesu, neugotischer Saalbau mit eingezogenem Polygonalchor, Turm mit Gesimsen, Ecklisenen, Zwerchhäusern und Zinnengiebeln im südlichen Chorwinkel, Sakristeianbau und offene Vorhalle nördlich, von Jakob Angermeir, 1901-1903; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-79-155-48** **Kirchenweg 1.** Evang.-Luth. Filialkirche St. Gallus, im Kern gotische Chorturmkirche, Saalbau mit eingezogenem Rechteckchor im Turm, Gesimgliederung, wiederverwendetem romanischen Bogenfries an der Nordseite und Sakristeianbau südlich am Turm, Turm Anfang 15. Jh., Langhaus in neuromanischen Formen von Gustav von Bezold, 1922/23; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-79-155-44** **Kirchgäble 1.** Evang.-Luth. Pfarrkirche St. Peter und Paul, im Kern gotische Chorturmkirche, Saalbau mit eingezogenem Rechteckchor im gedrungenen, axial verschobenem Turm mit östlichen Strebepfeilern, Sakristeianbau im nördlichen Turmwinkel, Turm und südlicher Teil des Kirchenschiffs 14. Jh., Erweiterung des Kirchenschiffs, Turmerhöhung und Sakristeianbau, Ende 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-79-155-54** **Kratzhof 4.** Wohnhaus eines Vierseithofs, neubarocker, zweigeschossiger Walmdachbau mit Lisenen, Traufgesims, Fensterrahmen und Gaube mit Dreiecksgiebel, bez. 1922.
nachqualifiziert

- D-7-79-155-47** **Langgasse Großsorheim 11.** Ehem. Kleinbauernhaus, zweigeschossiger Satteldachbau, ehem. Wohnteil eingeschossig mit Stüberlvorbau, 1. Drittel 19. Jh., stark verändert.
nachqualifiziert
- D-7-79-155-57** **Luggasse 3.** Ehem. Pfarrhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Schweifgiebel und Hausteinportal, bez. 1690, 1824 in Teilen erneuert.
nachqualifiziert
- D-7-79-155-24** **Marktplatz 1.** Wohn- und Geschäftshaus, klassizistischer, dreigeschossiger Bau mit Mansardwalmdach, Flachrisalit mit Dreiecksgiebel und Freitreppe, dreigeschossigem Anbau mit Mansardsatteldach und Kranbalken, 1807.
nachqualifiziert
- D-7-79-155-25** **Marktplatz 5.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Eckrustika und Traufgesims, lisenengegliederter dreifach gestufter Volutengiebel, im Kern wohl 2. Hälfte 17. Jh., Fassade 1. Drittel 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-79-155-26** **Marktplatz 13.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit gegliedertem Schweifgiebel und biedermeierlicher Haustüre, im Kern wohl 2. Hälfte 18. Jh., um 1825/35 umgestaltet.
nachqualifiziert
- D-7-79-155-27** **Mündlinger Straße 1.** Ehem. Färberhaus, dann Gasthof, jetzt Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau mit Lisenengliederung und dreigeschossigem, reich gegliedertem Schweifgiebel mit Wetterfahne, bez. 1765; massiver Stall- und Scheunenanbau, bez. 1755, später erweitert.
nachqualifiziert
- D-7-79-155-53** **Nähe Hauptstraße.** Bildstock, rechteckiges Gehäuse mit Gesimsgliederung, Stichbogennische und Satteldach, 18. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-79-155-28** **Nördlinger Straße 2.** Ehem. Gasthaus, dreigeschossiger Bau mit Mansardwalmdach und Zwerchhaus mit Aufzugsöffnung, im Kern wohl 17. Jh., 2. Hälfte 18. Jh. barockisiert, bez. 1781, rückseitig erweitert; Hoftor, mit stichbogiger Durchfahrt, bez. 1764.
nachqualifiziert
- D-7-79-155-29** **Nördlinger Straße 8.** Gasthaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Gesimsgliederung, getrepptem Schweifgiebel mit Zierknäufen und Freitreppe, im Kern 1584, barockzeitlicher Umbau, bez. 1748.
nachqualifiziert
- D-7-79-155-30** **Nördlinger Straße 9.** Wohnhaus, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau mit einfacher Architekturgliederung und Stichbogenfenstern im Erdgeschoss, um 1850.
nachqualifiziert

- D-7-79-155-31** **Nördlinger Straße 13.** Zweiflügelige Haustür in hölzernem Türgerüst, 1. Drittel 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-79-155-32** **Nördlinger Straße 15.** Wohnhaus, erdgeschossiger Bau mit Mansard-Halbwalmdach und hohem Sockelgeschoss, um 1800.
nachqualifiziert
- D-7-79-155-33** **Nördlinger Straße 24.** Ehem. Bauernhaus ebenerdiger Satteldachbau mit Mansardwalmdach, um 1800, ehem. Wirtschaftsteil modern ausgebaut.
nachqualifiziert
- D-7-79-155-34** **Nördlinger Straße 26.** Ehem. Bauernhaus, zweigeschossiger Mansard-Walmdachbau, im Kern vielleicht 18. Jh., wohl im 19. Jh. stark überformt und erweitert.
nachqualifiziert
- D-7-79-155-35** **Nördlinger Straße 30.** Ehem. Herrenhaus zweigeschossiger mit Mansardwalmdachbau mit Lisenengliederung und Zwerchhaus mit Dreiecksgiebel, bez. 1801, rückseitig erweitert.
nachqualifiziert
- D-7-79-155-37** **Nördlinger Straße 36.** Ehem. Posthalterei und Gasthof, zweigeschossiger Walmdachbau mit genutetem Erdgeschoss und Gurtgesims, 1841; Wirtschaftsgebäude, auf winkligem Grundriss mit Halbwalmdach, 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-79-155-38** **Schloßstraße 1.** Rathaus, dreigeschossiger Satteldachbau mit Dachreiter, gemauertem Erdgeschoss, die beiden Obergeschosse und der Giebel in Fachwerk jeweils vorkragend, im Kern 15. Jh., mehrfach und zuletzt 1975-77 umgestaltet.
nachqualifiziert
- D-7-79-155-52** **Spitzengasse 2.** Kath. Pfarrkirche zur Mutterschaft Mariens, ehem. St. Leonhard, Saalbau mit eingezogenem Rechteckchor, Ostturm mit Oktogonaufbau und Spitzhelm, Sakristeianbauten in den Chorwinkeln, Turmunterbau Ende 14. Jh., Oktogongeschoss 1717, Chor und Langhaus, 1730, Turmhelm 1932 erneuert; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-79-155-60** **St.-Johann-Straße 1.** Kath. Pfarrkirche St. Johannes Baptist, Saalbau mit dreiseitigem Chorschluss, nordseitig Turm mit Oktogongeschoss und Spitzhelm, Sakristeianbau südseitig, Turmunterbau 1623 - 1625, Kirchenschiff, Chor und Turm oktagon bez. 1753; mit Ausstattung; Friedhofsmauer, mit historischen Torpfeilern, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-79-155-58** **St.-Johann-Straße 5.** Ehem. Schule, zweigeschossiger Walmdachbau, der westliche Gebäudeteil mit vorkragendem Obergeschoss, 2. Viertel 19. Jh.
nachqualifiziert

D-7-79-155-45 **Von Ebermergen zur B 25; Wörnitz.** Brücke, steinerne Bogenrücke mit gedeckten Pfeilern zu sieben Jochen, wohl 17. Jh., 1747 erneuert.
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 56

Bodendenkmäler

- D-7-7129-0213** Abgegangenes Schloss der frühen Neuzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7129-0229** Freilandstation des Paläolithikums und Mesolithikums, Siedlung des Mittel- und Jungelolithikums, der Bronze-, Urnenfelder-, Hallstatt- und Latènezeit, Gräber der Urnenfelderzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7129-0233** Siedlung der Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-7-7129-0234** Siedlung oder Gräber der Urnenfelderzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7129-0235** Siedlung der Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-7-7129-0236** Siedlung des Neolithikums, der Bronzezeit, der Urnenfelderzeit und der Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-7-7129-0237** Siedlung des Neolithikums, der Hallstattzeit und der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7129-0239** Siedlung des Neolithikums und der Latènezeit, Grabenwerk vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7129-0240** Straße der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7129-0248** Vorgeschichtlicher Ringwall und Höhengründung des Neolithikums, der Bronze-, Urnenfelder-, Hallstatt- und Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-7-7129-0249** Körpergräber des frühen Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-7-7129-0251** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

- D-7-7129-0252** Siedlung des Neolithikums, der Urnenfelderzeit und der Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-7-7129-0254** Straße der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7129-0255** Ringwall vorgeschichtlicher Zeitstellung, Siedlung der Altheimer Kultur, der Urnenfelder- und der Hallstattzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7129-0256** Freilandstation des Mesolithikums, Siedlung des Jung- bis Endneolithikums, der Bronze-, Urnenfelder- und Latènezeit sowie der römischen Kaiserzeit, Körpergräber der Früh- und Mittelbronzezeit sowie der Latènezeit, Brandgräber der Urnenfelderzeit sowie der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7129-0258** Siedlung des Neolithikums und der Hallstattzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7129-0259** Freilandstation des Mesolithikums, Siedlung der Altheimer Kultur, der Bronze-, Urnenfelder-, Hallstatt- und Latènezeit sowie der römischen Kaiserzeit. Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7129-0262** Siedlung der Bronzezeit.
nachqualifiziert
- D-7-7129-0263** Siedlung des Neolithikums und der Hallstattzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7129-0265** Siedlung des Neolithikums und der Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-7-7129-0266** Siedlung der Altheimer Kultur, der Hallstattzeit und der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7129-0268** Siedlung der Hallstattzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7129-0270** Siedlung der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7129-0271** Siedlung des Neolithikums und der Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-7-7129-0272** Siedlung des Neolithikums und der Urnenfelderzeit.
nachqualifiziert

- D-7-7129-0278** Siedlung der Linearbandkeramik, der Urnenfelderzeit und der Latènezeit, Villa rustica der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7129-0279** Siedlung des Neolithikums und der Latènezeit, Villa rustica der römischen Kaiserzeit, Siedlung oder Gräber der Völkerwanderungszeit.
nachqualifiziert
- D-7-7129-0280** Siedlung der Hallstattzeit, Gräber der Glockenbecherkultur, Brandgräber und Straße der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7129-0281** Freilandstation des Mesolithikums, Siedlung des Neolithikums, der Urnenfelderzeit, der Hallstattzeit und der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7129-0286** Siedlung des Neolithikums und der Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-7-7129-0289** Siedlung der Altheimer Kultur, der Urnenfelderzeit, der Hallstattzeit, der römischen Kaiserzeit und der Völkerwanderungszeit.
nachqualifiziert
- D-7-7129-0291** Siedlung der Hallstattzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7129-0292** Siedlung der Hallstattzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7129-0294** Siedlung der Urnenfelder- und Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-7-7129-0381** Siedlung der Linearbandkeramik und der Urnenfelderzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7129-0487** Siedlung des Neolithikums, darunter der Linearbandkeramik, der Stichbandkeramik, der Großgartacher und Rössener Kultur, sowie der Hallstattzeit, der Latènezeit, der römischen Kaiserzeit und des Frühmittelalters. Gräber der Bronze- und der Urnenfelderzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7129-0506** Freilandstation des Paläolithikums, Siedlung des Neolithikums, der Bronzezeit, der Urnenfelderzeit, der Hallstattzeit sowie Brandgräber der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7129-0607** Siedlung des Neolithikums.
nachqualifiziert

- D-7-7129-0608** Siedlung der Urnenfelder- und der Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-7-7129-0609** Siedlung der römischen Kaiserzeit und der Völkerwanderungszeit.
nachqualifiziert
- D-7-7129-0611** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Evang.-Luth. Pfarrkirche St. Martin in Heroldingen und ihrer Vorgängerbauten.
nachqualifiziert
- D-7-7129-0614** Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7129-0615** Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7129-0616** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Leonhard in Hoppingen.
nachqualifiziert
- D-7-7129-0618** Siedlung der Bronze-, Urnenfelder-, Hallstatt- und Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-7-7129-0620** Freilandstation des Mesolithikums, Siedlung der Bronze- und Urnenfelderzeit sowie der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7129-0699** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der abgegangenen Kirche von Schrattenhofen sowie des abgegangenen Schlosses mit Kapelle und Gartenanlagen.
nachqualifiziert
- D-7-7129-0707** Siedlung des Neolithikums und des Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-7-7130-0008** Siedlung der Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-7-7130-0009** Siedlung oder Bestattungsplatz der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7130-0010** Siedlung der Bronzezeit und der Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-7-7130-0011** Siedlung der vorgeschichtlichen Metallzeiten und des Frühmittelalters.
nachqualifiziert

- D-7-7130-0012** Siedlung der Bronzezeit, der Urnenfelderzeit und der Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-7-7130-0014** Burgstall des Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-7-7130-0015** Siedlung der Urnenfelderzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7130-0017** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7130-0018** Grabhügel der Hallstattzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7130-0083** Burgstall des Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-7-7130-0095** Freilandstation des Paläolithikums und des Mesolithikums, Siedlung des Neolithikums.
nachqualifiziert
- D-7-7130-0096** Mittelalterlicher Turm.
nachqualifiziert
- D-7-7130-0097** Siedlung des Neolithikums.
nachqualifiziert
- D-7-7130-0103** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7130-0215** Siedlung der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7130-0227** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Johannes Baptista in Mündling und ihrer Vorgängerbauten.
nachqualifiziert
- D-7-7130-0299** Siedlung der Hallstattzeit und des Hochmittelalters.
nachqualifiziert
- D-7-7130-0309** Freilandstation des Mittel- und Jungpaläolithikums.
nachqualifiziert
- D-7-7130-0310** Freilandstation des Paläolithikums, Siedlung des Neolithikums.
nachqualifiziert

- D-7-7130-0311** Siedlung des Neolithikums.
nachqualifiziert
- D-7-7130-0312** Freilandstation des Mittelpaläolithikums, Siedlung des Neolithikums.
nachqualifiziert
- D-7-7130-0313** Freilandstation des Mittelpaläolithikums, Siedlung des Neolithikums.
nachqualifiziert
- D-7-7130-0314** Siedlung und Gräber des Neolithikums.
nachqualifiziert
- D-7-7130-0344** Siedlung des Neolithikums.
nachqualifiziert
- D-7-7130-0345** Freilandstation des Mesolithikums.
nachqualifiziert
- D-7-7130-0346** Freilandstation des Mittelpaläolithikums.
nachqualifiziert
- D-7-7130-0347** Freilandstation des Jungpaläolithikums.
nachqualifiziert
- D-7-7130-0348** Freilandstation des Mittelpaläolithikums.
nachqualifiziert
- D-7-7130-0349** Siedlung des Neolithikums.
nachqualifiziert
- D-7-7130-0350** Siedlung des Neolithikums.
nachqualifiziert
- D-7-7130-0351** Freilandstation des Mittelpaläolithikums, Siedlung des Neolithikums.
nachqualifiziert
- D-7-7130-0352** Freilandstation des Jungpaläolithikums.
nachqualifiziert
- D-7-7130-0353** Freilandstation des Mittelpaläolithikums, Siedlung des Neolithikums.
nachqualifiziert
- D-7-7130-0354** Freilandstation des Mittelpaläolithikums.
nachqualifiziert
- D-7-7130-0355** Freilandstation des Mittelpaläolithikums.
nachqualifiziert

- D-7-7130-0356** Freilandstation des Mittelpaläolithikums, Siedlung des Neolithikums.
nachqualifiziert
- D-7-7130-0357** Freilandstationen des Mittel- und des Jungpaläolithikums.
nachqualifiziert
- D-7-7130-0358** Siedlung des Neolithikums.
nachqualifiziert
- D-7-7130-0359** Freilandstation des Mittelpaläolithikums, Siedlung des Neolithikums.
nachqualifiziert
- D-7-7130-0360** Schlagplatz der Steinzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7130-0366** Siedlung des Neolithikums.
nachqualifiziert
- D-7-7229-0193** Siedlung des Neolithikums, der Hallstatt- und Latènezeit sowie Villa rustica der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7229-0228** Siedlung der Latènezeit und des Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-7-7229-0231** Siedlung des Mittelneolithikums.
nachqualifiziert
- D-7-7229-0235** Siedlung der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7229-0236** Siedlung des Neolithikums und der Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-7-7229-0238** Siedlung der Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-7-7229-0241** Siedlung des Jungneolithikums, der Urnenfelder- und Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-7-7229-0242** Siedlung der Urnenfelderzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7229-0243** Siedlung der Urnenfelderzeit.
nachqualifiziert

- D-7-7229-0244** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7229-0245** Siedlung des Neolithikums und der Bronzezeit.
nachqualifiziert
- D-7-7229-0246** Siedlung des Neolithikums, der Urnenfelder-, Hallstatt- und Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-7-7229-0247** Siedlung der Linearbandkeramik.
nachqualifiziert
- D-7-7229-0249** Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7229-0250** Siedlung der Latènezeit und der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7229-0251** Siedlung der Bronze- und Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-7-7229-0253** Siedlung der Urnenfelderzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7229-0256** Siedlung der Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-7-7229-0258** Siedlung der Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-7-7229-0261** Siedlung der Bronzezeit, der Latènezeit und der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7229-0262** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7229-0263** Siedlung der Altheimer Kultur und der Hallstattzeit, Villa rustica der römischen Kaiserzeit und Siedlung des frühen Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-7-7229-0264** Vorgeschichtlicher Ringwall sowie Siedlung des Neolithikums, der Bronze-, Urnenfelder- und Latènezeit sowie des Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-7-7229-0265** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

- D-7-7229-0266** Straße der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7229-0267** Siedlung der Bronzezeit und Töpferei des Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-7-7229-0274** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7229-0305** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7229-0310** Siedlung der vorgeschichtlichen Metallzeiten, Villa rustica der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7229-0311** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7229-0326** Siedlung der Linearbandkeramik und des Mittelneolithikums.
nachqualifiziert
- D-7-7229-0327** Siedlung der Linearbandkeramik und der Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-7-7229-0328** Siedlung der Latènezeit und der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7229-0329** Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7229-0330** Siedlung der Latènezeit und des frühen Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-7-7229-0333** Siedlung des Neolithikums, der Latènezeit und der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7229-0436** Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7229-0437** Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7229-0438** Gräber der Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-7-7229-0451** Siedlung der Hallstattzeit.
nachqualifiziert

- D-7-7229-0452** Siedlung der Hallstattzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7229-0453** Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7229-0454** Siedlung der vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7229-0455** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7229-0457** Siedlung der Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-7-7229-0458** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Evang.-Luth. Filialkirche St. Gallus in Großsorheim und ihrer Vorgängerbauten.
nachqualifiziert
- D-7-7229-0461** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7229-0508** Straße der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7229-0522** Siedlung der vorgeschichtlichen Metallzeiten.
nachqualifiziert
- D-7-7230-0001** Burgstall des Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-7-7230-0002** Burgstall des Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-7-7230-0003** Wasserversorgung der frühen Neuzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7230-0004** Villa rustica der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7230-0017** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7230-0018** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher oder mittelalterlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

- D-7-7230-0019** Burgstall des Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-7-7230-0020** Grabenanlage vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7230-0022** Burgstall des Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-7-7230-0023** Burgstall des Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-7-7230-0024** Höhle und Abris mit Funden vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7230-0025** Villa rustica der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7230-0026** Grabhügel der Hallstattzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7230-0027** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7230-0029** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7230-0032** Siedlung oder Gräber vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7230-0037** Körpergräber vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7230-0041** Straße der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7230-0042** Straße der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7230-0043** Burgstall des Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-7-7230-0044** Höhle mit Funden der Steinzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7230-0045** Höhle mit Funden der Steinzeit und der Urnenfelderzeit.
nachqualifiziert

- D-7-7230-0046** Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung und Villa rustica der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7230-0048** Siedlung des Mittelalters oder der frühen Neuzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7230-0050** Siedlung des Neolithikums.
nachqualifiziert
- D-7-7230-0051** Siedlung der Linearbandkeramik sowie der Bronze-, Urnenfelder- und Hallstattzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7230-0055** Freilandstation des Mesolithikums sowie Siedlung des Neolithikums, der Urnenfelder- und der Hallstattzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7230-0056** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7230-0057** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung sowie Siedlung des Neolithikums.
nachqualifiziert
- D-7-7230-0076** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7230-0077** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7230-0078** Siedlung und Grabenanlage vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7230-0079** Freilandstation des Mittel- und Jungpaläolithikums.
nachqualifiziert
- D-7-7230-0089** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7230-0090** Freilandstation des Paläolithikums, Siedlung des Neolithikums und der Urnenfelderzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7230-0091** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der abgebrochenen Kirche St. Georg und des aufgelassenen Friedhofs.
nachqualifiziert
- D-7-7230-0092** Freilandstation des Paläolithikums, Siedlung vor- und frühgeschichtlicher oder mittelalterlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

- D-7-7230-0093** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7230-0094** Schürfgruben vor- und frühgeschichtlicher oder mittelalterlicher und frühnezeitlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7230-0099** Siedlung der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7230-0100** Villa rustica der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7230-0101** Villa rustica der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7230-0103** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7230-0104** Siedlung des Neolithikums sowie Burgstall und Körpergräber des Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-7-7230-0105** Siedlung der Hallstattzeit, Körpergräber des frühen Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-7-7230-0106** Siedlung der Linearbandkeramik.
nachqualifiziert
- D-7-7230-0110** Körpergräber des Frühmittelalters.
nachqualifiziert
- D-7-7230-0111** Körpergräber vor- und frühgeschichtlicher oder mittelalterlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7230-0113** Straße der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7230-0218** Viereckschanze der Spätlatènezeit.
nachqualifiziert
- D-7-7230-0226** Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7230-0227** Straße der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert

- D-7-7230-0240** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7230-0243** Siedlung des Neolithikums.
nachqualifiziert
- D-7-7230-0253** Verhüttungsplatz vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7230-0263** Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7230-0273** Körpergräber des Frühmittelalters.
nachqualifiziert
- D-7-7230-0274** Gräber vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7230-0277** Siedlung oder Gräber vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7230-0278** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7230-0290** Schürfgruben vor- und frühgeschichtlicher oder mittelalterlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7230-0296** Vorgeschichtliche Höhensiedlung sowie mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich von Schloss Harburg.
nachqualifiziert
- D-7-7230-0297** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der ehemals befestigten Marktsiedlung Harburg.
nachqualifiziert
- D-7-7230-0299** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Evang.-Luth. Pfarrkirche St. Peter und Paul in Ebermergen.
nachqualifiziert
- D-7-7230-0314** Siedlung des Neolithikums, der Bronze-, Urnenfelder-, Hallstatt- und Latènezeit sowie Körpergräber der Völkerwanderungszeit.
nachqualifiziert
- D-7-7230-0341** Siedlung des Neolithikums.
nachqualifiziert

- D-7-7230-0343** Höhle mit Funden der Steinzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7230-0344** Richtstätte des Mittelalters und der frühen Neuzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7230-0345** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Evang.-Luth. Pfarrkirche St. Barbara in Harburg und ihrer Vorgängerbauten.
nachqualifiziert
- D-7-7230-0346** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Evang.-Luth. Pfarrkirche St. Walburga in Mauren und ihrer Vorgängerbauten.
nachqualifiziert
- D-7-7230-0348** Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7230-0349** Siedlung des Neolithiums.
nachqualifiziert
- D-7-7230-0350** Siedlung des Neolithikums.
nachqualifiziert
- D-7-7230-0364** Mühlkanal der späten Mittelalters und der frühen Neuzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7230-0365** Teilstück einer Straße der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7230-0367** Straße der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7230-0369** Freilandstation des Mittelpaläolithikums und Siedlung des Neolithikums.
nachqualifiziert
- D-7-7230-0370** Siedlung des Neolithikums.
nachqualifiziert
- D-7-7230-0371** Siedlung des Neolithikums.
nachqualifiziert
- D-7-7230-0372** Siedlung des Neolithikums.
nachqualifiziert
- D-7-7230-0373** Siedlung des Neolithikums.
nachqualifiziert

- D-7-7230-0374** Freilandstation des Mittelpaläolithikums.
nachqualifiziert
- D-7-7230-0375** Siedlung oder Schlagplatz des Neolithikums.
nachqualifiziert
- D-7-7230-0376** Freilandstation des Mittelpaläolithikums, Siedlung des Neolithikums.
nachqualifiziert
- D-7-7230-0377** Siedlung des Neolithikums.
nachqualifiziert
- D-7-7230-0378** Schlagplatz des Mittelpaläolithikums.
nachqualifiziert
- D-7-7230-0379** Siedlung des Neolithikums.
nachqualifiziert
- D-7-7230-0380** Siedlung des Neolithikums.
nachqualifiziert
- D-7-7230-0382** Siedlung des Neolithikums.
nachqualifiziert
- D-7-7230-0383** Freilandstation des Mittelpaläolithikums und des Mesolithikums.
nachqualifiziert
- D-7-7230-0384** Freilandstationen des Mittelpaläolithikums und des Mesolithikums.
nachqualifiziert
- D-7-7230-0385** Freilandstation des Mittelpaläolithikums und des Mesolithikums.
nachqualifiziert
- D-7-7230-0386** Freilandstation des Jungpaläolithikums.
nachqualifiziert
- D-7-7230-0387** Freilandstation des Paläolithikums.
nachqualifiziert
- D-7-7230-0388** Schlagplatz der Steinzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7230-0389** Freilandstation des Paläolithikums.
nachqualifiziert
- D-7-7230-0392** Schlagplatz des Mittelpaläolithikums und des Neolithikums.
nachqualifiziert

- D-7-7230-0393** Siedlung oder Schlagplatz des Neolithikums.
nachqualifiziert
- D-7-7230-0396** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der ehem. frühneuzeitlichen Synagoge in Harburg und ihres Vorgängerbaus.
nachqualifiziert
- D-7-7230-0397** Frühneuzeitliche Befunde im Bereich des ehem. jüdischen Friedhofs von Harburg.
nachqualifiziert
- D-7-7230-0400** Viereckige Wallanlage vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 240